

Ausbildung zur/zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin/en am MBI

Die Psychoanalytische Arbeitsgruppe für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie e.V. (PAKJP) bietet zwei berufsbegleitende Ausbildungen zur/m Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin/en an:

- Fachkunde in analytischer Psychotherapie und tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie (verklammerte Ausbildung)
- Fachkunde in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie

Beide Ausbildungsgänge haben die Grundanforderungen der Sektion Ausbildung in der "Vereinigung analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten in Deutschland e.V. (VAKJP)" und dem Psychotherapeutengesetz zur Grundlage. Sie sind anerkannt vom Landesprüfungsamt Hamburg.

Berufsbild

Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen (KJP) sind spezialisiert auf die Behandlung psychischer und psychosomatischer Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters bis zum 21. Lebensjahr. Die einzeltherapeutische Behandlung des Kindes oder jüngeren Jugendlichen wird von regelmäßigen Gesprächen mit den Eltern oder anderen Bezugspersonen begleitet, weil sie häufig eng in die Konflikte involviert sind. Diese zusätzlichen Gespräche dienen dem Zweck, ein Verständnis für das innerpsychische Geschehen des Kindes/Jugendlichen sowie die Bedeutung der Symptome zu vermitteln. Des Weiteren gilt es, das interpersonale Zusammenspiel innerhalb des jeweiligen Lebensrahmens (Familie, Wohngruppe, Lebensgemeinschaft, Heim etc.) gemeinsam zu verstehen. Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeutInnen bieten ihren PatientInnen einen geschützten Beziehungsraum, in dem sich deren Probleme im Gespräch oder im Spiel sowie in der Beziehungsgestaltung mit der/m Therapeutin/en darstellen. So können die oft unbewussten - Krankheit verursachenden - Konflikte und Ängste allmählich verstanden und bearbeitet werden. Durch dieses Verstehen, welches die/der TherapeutIn der/m Patientin/en in altersangemessener Weise deutend vermittelt, sowie durch die neuen und korrigierenden Beziehungserfahrungen mit der/m Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin/en, kann das Kind/ die/der Jugendliche die Fähigkeit entwickeln, - anders als bisher - mit ihren/seinen inneren und äußeren Konflikten und Beziehungen umzugehen und zu neuen Erlebens- und Handlungsformen gelangen.

Die **tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie** ist vor allem charakterisiert durch:

- Eine Fokussierung auf bewusstseinsnahe Konflikte mit Patient/in und Eltern/Bezugspersonen.
- Eine Begrenzung der Regression der/des Patientin/en
- Das Deuten von Übertragung und Gegenübertragung, das sich vorrangig an den Alltagsbeziehungen orientiert.
- Eine Behandlungsfrequenz von in der Regel einer Wochenstunde.
- Eine nicht bewertende sondern verstehende Haltung der/s Psychotherapeutin/en.
- Eine Selbsterfahrung der/s Psychotherapeutin/en, die mit mindestens einer Wochenstunde begleitend zur gesamten Ausbildung stattfindet.
- Die Durchführung von Kurzzeittherapien neben Langzeittherapien.

Die **analytische Psychotherapie** ist vor allem charakterisiert durch:

- Den Versuch, mit Hilfe der therapeutischen Beziehung und deren Analyse im Hier und Jetzt bewusstseinsnahe und insbesondere unbewusste – oft krankheitsverursachende – Phantasien, Konflikte und Schutzmechanismen aufzuspüren, sie zu reflektieren und ihnen Bedeutung zu geben.

- Einen sicheren, haltgebenden Rahmen mit einer Frequenz von 2 – 3 Wochenstunden, der ermöglicht, auch frühe Abhängigkeitskonflikte zu bearbeiten.
- Eine nicht bewertende sondern verstehende Haltung der/s Psychotherapeutin/en.
- Eine intensive Selbsterfahrung der/s Psychotherapeutin/en, die als Lehranalyse mit mindestens drei Wochenstunden die gesamte Ausbildung begleitend, stattfindet.
- Die Durchführung von Langzeittherapien sowie Kurzzeittherapien.

Weitere Arbeitsfelder der/s Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin/en in beiden Verfahren sind Diagnostik, Beratung und Supervision.

Da das psychoanalytische und tiefenpsychologische Verstehen in hohem Maße von der persönlichen Kompetenz der/s Therapeutin/en abhängt, begleiten eine Selbsterfahrung/Lehranalyse sowie fortlaufende Supervisionen der im Rahmen der Ausbildung durchgeführten Behandlungsstunden die gesamte Ausbildung. Darüber hinaus finden umfassende Theorievermittlung in Seminaren sowie verschiedene Praktika statt.

Ausführliche Informationen zu den Ausbildungsgängen wie zu den Kosten etc. finden Sie auf der Homepage der PAKJP.

Für Anfragen bezüglich der **verklammerten Ausbildung** wenden Sie sich bitte an:

**Frau
Anette Baumeister-Duru
Tel: 040 / 8708 0527
av.duru@web.de**

Für Anfragen bezüglich der **tiefenpsychologisch fundierten Ausbildung** wenden Sie sich bitte an:

**Frau
Andrea Wulf
Tel.: 040 / 8001 0172
wulf-andrea@web.de**

Bewerbungsunterlagen können in der Geschäftsstelle angefordert werden:

**Frau Rachow / Frau Kruse
Geschäftsstelle des MBI
Falkenried 7
20251 Hamburg
Tel: 040 42 92 42 12
info@mbi-hh.de**

Stand 01/17